

---

## UMWELT-GEMEINDE-FOREN, INDUSTRIEVIERTEL, BERNDORF, 28. JÄNNER 2013

### NATUR GESTALTEN – RESSOURCEN BEWAHREN

Intakte Naturräume als Voraussetzung für lebenswerte Gemeinden

Zusammenfassung des Workshops bzw. Dialoggruppe:

### **NUTZUNGSKONKURRENZEN ZWISCHEN ENERGIEGEWINNUNG, LANDWIRTSCHAFT UND NATURSCHUTZ (Z.B. WINDENERGIE, WASSERKRAFT)**

*Zusammenfassung: DI Gerald Stradner, Energie- und Umweltagentur NÖ – eNu  
[www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)*

- **REFLEXION UND ERFAHRUNGEN IN DEN GEMEINDEN**

- Windnutzung im Triestingtal: ein Standort wurde sich auf Grund der Voraussetzungen eignen, auch aus naturschutzfachlicher Sicht, aber Beeinträchtigung des Landschaftsbildes – daher eher keine Chance. Auch negative Erfahrungen bei einem Altprojekt bei Leobersdorf. → bei solchen Projekten ist immer das Abwägen der Wertigkeiten von Bedeutung
- Wasserkraft an der Triesting: Abwägung der Auswirkungen und des Nutzens Wichtig hier eine partizipative Vorgangsweise mit der Bevölkerung Nach Schätzung gäbe es ca. 7 -8 Standorte, Leistung 70 – 80 kW
- Bei Projekten in Zusammenhang mit erneuerbaren Energie ist eine gute fachliche Beratung Voraussetzung (eine Gemeinde berichtete über eine negative Erfahrung mit Projektbetreibern, die mit falschen Zahlen und unter falschen Voraussetzungen beste Ergebnisse versprochen)

- **CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR GEMEINDEN**

- Bei allen Maßnahmen ist das Einbeziehen der Eigentümer wichtig
- Wichtig wird auch die Kommunikation aller Beteiligten angesehen
- Oft konkurrierende Ziele in Schutzgebieten
- Wunsch wäre eine flächendeckende Biotopkartierung
- Umgang mit Biber: Probleme bei Hochwasserschutz (Dämme in Mitleidenschaft gezogen), Ursache sind auch die nicht vorhandenen Überflutungsgebiete bei Hochwässern. Manchmal bereitet der Biber auch dem Naturschutz Probleme.

- **NÄCHSTE SCHRITTE UND ERWARTETE UNTERSTÜTZUNG VON ENU UND LAND NÖ**
  - Vereinfachen der Förderungen
  - Gute Rahmenbedingungen für Gemeinschaftsanlagen zur Energiegewinnung schaffen
  - Licht in den Förderdschungel bringen
    - Hier gibt es bereits das Angebot der Förderberatung der eNu für klimarelevante Projekte in den Bereichen Energie, Mobilität, Boden etc. Die Förderberatung richtet sich speziell an **Gemeinden, Gemeindeforene** und Gemeindeverbände. Ein Förderratgeber wird vierteljährlich aktualisiert.
- **RESÜMEE**
  - Naturschutz muss von „unten“ gestützt werden